

Korrektes Deutsch für Hausarbeiten

EiWA-Wahlpflichtsegment

(Stand: Oktober 2017)

Dr. Holger Arning

Ablauf

1. SITZUNG
 - Diktat
 - kleine Stilkunde
 - Pause*
 - Kommasetzung
2. SITZUNG
 - indirekte Rede
 - Pause*
 - Korrektur des Eingangs-Diktats
 - Zusammen- und Getrennschreibung (Preisrätsel)

Sprachnotstand an der Uni

Studenten können keine Rechtschreibung mehr

„Vorraussetzung“, „wiederrum“, „Kommultionen“ - eine genervte Politik-Dozentin berichtet über den abenteuerlichen Umgang mit der deutschen Sprache in Seminararbeiten. Ein Gastbeitrag.

27.03.2014, von HANNAH BETHKE

Nun ist es nicht nur so, dass der Konjunktiv I grundsätzlich falsch oder gar nicht angewendet wird („Konjunktiv ist das Gegenteil von Imperativ“, lautete eine der abenteuerlichen Antworten auf meine Nachfrage im Seminar, ob denn jemand erklären könne, worum es sich beim Konjunktiv wohl handeln könnte), die Regeln der Kommasetzung weder verstanden noch umgesetzt werden und die Groß- und Kleinschreibung ein großes Rätsel des Universums zu sein scheint. Es werden vielmehr auch Fehler gemacht, mit denen man nicht einmal einen Hauptschulabschluss kriegen dürfte - und da hilft auch nicht der Hinweis auf die flächendeckende Verwirrung, die die unsägliche Rechtschreibreform hervorgerufen hat: Ein „Beispiel hier führ“ schreibt einer, „ein Probartes Mittel“ eine andere, „vermeidlich“ (die Autorin meint: vermeintlich), „Vorraussetzung“, „wiederrum“, „Kommultionen“ (gemeint ist: Kommilitonen) - der Kreativität der Rechtschreibfehler sind keine Grenzen gesetzt.

Deutsch

Pejorative Konnotation

Deutsch ist einfach und genial. Umso fataler, dass die Hochschulen es verdrängen. Ein Weckruf

Von **Roland Kaehlbrandt**

19. November 2015, 2:00 Uhr / Editiert am 20. November 2015, 11:38 Uhr / DIE ZEIT Nr. 45/2015, 5. November 2015 / [159 Kommentare](#)



Katholisch-Theologische Fakultät



Verständlich schreiben

- journalistisch: schlichte, kurze, allgemein bekannte Wörter
- wissenschaftlich: Fachtermini erlaubt und gut – wenn notwendig

→ immer überlegen:

- Für wen schreiben Sie?
- In welcher Funktion schreiben Sie?
- Was ist Ihr Ziel?



Namentlich die Frage einer politischen Involvierung der NSDAP in eine entsprechende Koalition unter Führung des Zentrums und ihre gleichzeitige politische Mäßigung und Läuterung wurden vom Pontifex maximus und E. Pacelli in diesem Zusammenhang durchaus mehrfach thematisiert.

Der Papst und Eugenio Pacelli diskutierten mehrfach, ob die NSDAP in eine vom Zentrum geführte Koalition einzubinden sei, um sie so zu mäßigen und zu läutern.



Verständlich schreiben

- klar gegliederte Sätze
- Satzzeichen gezielt einsetzen: Vorsicht mit Ausrufezeichen!
- Aktiv statt Passiv
- Verben statt Substantive
- Füllwörter streichen
- unnötige Fremdwörter vermeiden
- Zurückhaltung mit Abkürzungen im Fließtext



Exkurs: Vorschlag für den Umgang mit Abkürzungen

Akronyme von Eigennamen und anderen Substantiven (ohne Punkt):

- „Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte (SMNKG)“: bei Erstnennung Abkürzung in Klammern einführen, ergänzend Abkürzungsverzeichnis möglich
- gängige Abkürzungen wie CD, USA, PDF und Lkw müssen nicht aufgelöst werden, können aber ebenfalls ins Abkürzungsverzeichnis aufgenommen werden
- Reihen und Zeitschriftentitel im Literaturverzeichnis und in den Fußnoten nach dem „Schwertner“ (Abkürzungsverzeichnis der TRE) zitieren, können als bekannt vorausgesetzt werden



Exkurs: Vorschlag für den Umgang mit Abkürzungen

Abkürzungen häufig vorkommender Wörter mit Punkt:

- z. B., u. a., vgl., bzw., usw.: Geschmackssache, können im Fließtext verwendet werden, was aber oft nicht als „schön“ empfunden wird (usw. und etc. sind allerdings auch nur „unschön“ aufzulösen → ggf. vermeiden!)
- in Fußnoten kein Problem, dort auch S. 61f (ohne Punkt) für „Seite 61 und 62“, aber möglichst nicht „ff“

möglichst keine Abkürzungen von Vornamen im Fließtext (außer Zweitnamen: John F. Kennedy)

Bibelstellen werden mit Abkürzung des biblischen Buches, Kapitel- und Versnummer angegeben: Ex 3,14 (nach den Loccumer Richtlinien)



Füllwörter und Floskeln

- in diesem Zusammenhang/Kontext
- im Bereich („Änderungen im Bereich der Theologie“)
- gewissermaßen
- schlichtweg
- durchaus

Dr. Holger Arning



KOMMASETZUNG nach den Empfehlungen des Dudens



Übung: Kommasetzung

1. Setzen Sie bitte im ausgewählten Beispieltext die notwendigen Kommata!
2. Versuchen Sie, zusammenfassend fünf bis sechs Fallgruppen zu benennen, in denen Kommata gesetzt werden!



Auflösung

Kommata richtig zu setzen, ist gar nicht so einfach, wie viele glauben.



Auflösung

Mit diesem Thema werden wir uns deswegen intensiv auseinanderzusetzen versuchen.



Auflösung

Die ausführlichen Regeln der Kommasetzung finden Sie mit zahlreichen Beispielsätzen im Duden, dem wichtigsten Nachschlagewerk für die deutsche Sprache.



Auflösung

Sowohl Studierende als auch Lehrende pflegen sich aber oft zu Unrecht auf ihr Bauchgefühl zu verlassen.



Auflösung

Verwirrung entsteht auch dadurch, dass die Rechtschreibreform viele Alternativen zugelassen, also oft keine eindeutige Entscheidung vorgegeben hat.



Auflösung

Dann ist es wichtig, sich für eine Möglichkeit zu entscheiden und auf Einheitlichkeit zu achten.



Die Regeln studierend, wird man mit einigen Überraschungen konfrontiert.



Manchmal ist es zum Beispiel erlaubt oder sogar notwendig, ein Komma vor das Wort „und“ zu setzen, und das ist gar nicht so selten der Fall.



Grob geschätzt, kann man schon neunzig Prozent der Fehler, und zwar schlimme wie weniger schlimme, vermeiden, wenn man ein paar grundlegende, leicht zu merkende Regeln kennt.



Um diese wichtigen orthografischen Regeln zu verstehen, muss man sich einige Kenntnisse aus dem Deutschunterricht in Erinnerung rufen und zum Beispiel wissen, was Partizipien, Infinitivsätze sowie Konjunktionen sind.



Das Lernen der Komma-Regeln ist also etwas mühsam, aber lohnend, denn die Bedeutung der Kommasetzung ist nicht zu unterschätzen, verfälschen doch falsch gesetzte Kommata oft auch den Inhalt.



Ein schöner Beispielsatz lautet:
„Sabine, meine Schwester, und ich
wohnen in demselben Haus.“



Wann?

- bei Aufzählungen
- bei nachgestellten Zusätzen
- bei Partizipgruppen
- bei Infinitivgruppen
- bei Teilsätzen (selbstständige Teilsätze und Nebensätze)
- bei Konjunktionen
- bei mehrteiligen Nebensatzeinleitungen
- bei Hervorhebungen, Ausrufen, Anreden
- bei Datums-, Wohnungs-, Literaturangaben



Aufzählungen

Kommata bei gleichrangigen Wörtern/Wortgruppen

nicht bei: „und“, „oder“, „beziehungsweise/respektive“, „entweder-oder“, „nicht-noch“, „sowohl-als auch“, „weder-noch“, „sowie“ [!]

- Möchten Sie eine befriedigende, eine gute oder eine sehr gute Note?
- Er sägte, hobelte, hämmerte die ganze Nacht.
- Die jüngsten politischen Entwicklungen beunruhigen mich.
- Höher liegende[,] unbewaldete Hänge sind für Wanderer gefährlich.
- Das Buch enthält viele farbige, [und zwar] mit der Hand kolorierte Holzschnitte.

Dr. Holger Arning



nachgestellte Zusätze (Appositionen) I

- Sabine, meine Schwester, und ich wohnen in demselben Haus.
- Michael, mein Bruder, fährt einen alten Opel.
- Der Opel, praktisch und schick zugleich, gehört meiner Mutter.
- Frau Meier[,] geborene Müller[,] ist ihm aufgefahren.
- Sie liest viel, vor allem Krimis.
- Ich lerne regelmäßig, und zwar samstags.
- Ich liebe Semesterferien, insbesondere ohne Hausarbeiten.
- Ich hasse Hausarbeiten, zum Beispiel im Fach Theologie.
- Bei der nächsten Sitzung, also am 27. November, werden wir weitermachen.

Dr. Holger Arning



nachgestellte Zusätze (Appositionen) II

Bestandteil des Namens

- Heinrich der Löwe war ein Herzog.

Zusatz zwischen Adjektiv und Substantiv

- Unser Seminar enthält viele wertvolle, insbesondere alte Bücher.

Zusatz zwischen Verb und Hilfsverb

- Er freute sich, dass er den Schein erhalten, d.h. das Semester nicht verbummelt hatte.

poetisch nachgestelltes, allein stehendes Adjektiv

- Ich arme Jungfrau zart, ach hätte ich genommen den König Drosselbart!

betonungsabhängig

- Der Angeklagte[,] Max Müller[,] erschien nicht zur Verhandlung.
- Öffentliche Verkehrsmittel[,] wie Busse und Bahnen[,] sollen stärker gefördert werden.

Dr. Holger Arning



Partizipgruppen

- Er fiel[,] von einer Kugel getroffen[,] vom Pferd.
- Das ist[,] grob gerechnet[,] die Hälfte.

mit hinweisendem Wort oder hinweisender Wortgruppe:

- Genau so, mit viel Salami belegt, möchte er die Pizza!

als nachgestellter Zusatz zu einem Pronomen oder Substantiv:

- Sie, ihr Glas in der Hand haltend, kam auf uns zu.

Dr. Holger Arning



Infinitivgruppen I

- Sie weigerte sich[,] zu helfen.
- Sie weigere sich[,] uns zu helfen.
- Sich selbst zu besiegen[,] ist der größte Erfolg.

aber:

mit „als“, „anstatt“, „außer“, „ohne“, „statt“ oder „um“:

- Ich kenne nichts Schöneres, als am Kamin zu sitzen.
- Anstatt zu schlafen, könntest Du auch mal lernen.
- Um Dir zu helfen, ist es zu spät.

Infinitivgruppe von Substantiv abhängig:

- Mein Vorschlag, ins Kino zu gehen, wurde verworfen.

hinweisendes Wort:

- Zu tanzen, das ist ihre größte Freude.

Dr. Holger Aming



Infinitivgruppen II

Abhängigkeit von einem Hilfsverb oder von „brauchen“, „pflegen“, „scheinen“:

- Die Spur war deutlich zu sehen.
- Du brauchst dich nicht zu schämen.
- Das scheint zu stimmen.
- Er pflegt abends ein Glas Wein zu trinken.

Verschränkungen Infinitivgruppe/übergeordneter Satz bzw. Verbalklammer:

- Diesen Vorgang wollen wir zu erklären versuchen.
- Den genannten Betrag bitten wir auf unser Konto zu überweisen.
- Wir hatten den Betrag zu überweisen beschlossen.

Dr. Holger Aming



selbstständige Teilsätze und Nebensätze I

gleichrangige selbstständige Teilsätze:

- Hier stehe ich, ich kann nicht anders.
- Wo hört die Toleranz auf, wo beginnt die Gleichgültigkeit?
- Entweder ich sage es ihm[,] oder Du sagst es ihm selbst.
- Es regnet die ganze Zeit[,] und ich bleibe zu Hause.

eingeschobener Teilsatz:

- Sie hat, das weiß ich genau, ihr Examen mit Auszeichnung bestanden.

Haupt- und Nebensatz:

- Ich freue mich, dass Du wieder gesund bist.
- Über die Nachricht, dass Du wieder gesund bist, habe ich mich sehr gefreut.

Dr. Holger Arning



selbstständige Teilsätze und Nebensätze II

gleichrangige Nebensätze:

- Er kannte niemanden, der ihm geholfen hätte, an den er sich hätte wenden können.
- Sie wird schon wissen, wem sie vertrauen kann und wem sie besser nichts erzählt.

aneinandergereihte Satzglieder und Nebensätze:

Komma nur, wenn Satz und Nebensatz ohne „und“ oder „oder“ aufeinanderprallen

- Sie kaufte ihrer Tochter einen Koffer, einen Mantel und was sonst noch für die Reise gebraucht wurde.
- Sie hatte ihrer Tochter einen Koffer, einen Mantel und was sonst noch gebraucht wurde, gekauft.

verkürzte Nebensätze:

- Wir wollen das[,] wenn möglich[,] heute noch erledigen.
- Wir wollen das, wenn es möglich ist, heute noch erledigen.

Dr. Holger Arning



Konjunktionen

In der Regel keine Kommata bei „und“, „oder“, „sowie“ usw.,
sofern sie gleichrangige Wörter und Wortgruppen verbinden (vgl. Aufzählung)!

Bei „als“ und „wie“ (vergleichenden Konjunktionen) nur Komma, wenn sie
Nebensätze einleiten:

- Die Wunde heilte besser als erwartet.
- Die Wunde heilte besser, als wir erwartet hatten.

Kommata bei nebenordnenden, entgegensetzenden und einschränkenden
Konjunktionen:

- Berlin ist arm, aber sexy.
- Das sagt nicht Merkel, sondern Wowereit.
- Das meint er einerseits ernst, andererseits nicht.



mehrteilige Nebensatzeinleitungen

- Der Plan ist zu umständlich, als dass wir ihn ausführen könnten.
- Er tut, wie wenn er davon nichts wisse.
- Anstatt dass der Direktor kam, erschien nur sein Stellvertreter.

Komma möglich bei:

- angenommen[,] dass
- ausgenommen[,] wenn
- besonders[,] wenn
- geschweige[,] dass
- geschweige denn[,] dass
- gleichviel[,] ob
- je nachdem[,] ob
- egal[,] welche

Sie freut sich[,] auch[,] wenn du ihr nur eine Postkarte schreibst.



Hervorhebungen, Ausrufe, Anreden

- In diesem Krankenhaus, da haben sie mir die Mandeln herausgenommen.
- Bitte nehmen Sie doch Platz! [bloße Höflichkeitsformel]
- Aber bitte, so nehmen Sie doch Platz!
- Bitte, lass mich doch dein Telefon benutzen! [wenn besonders hervorgehoben]
- Ach[,] das aber ist schade!
- Der ach so liebe Kleine hat mir gegen das Schienbein getreten!
- Wie eklig, igitt!
- Ja, ein Gläschen nehme ich noch!
- Harry, fahr schon mal den Wagen vor!
- Das, meine Liebe, kann ich dir nicht versprechen.
- Danke für euer Verständnis, Freunde.
- Sehr geehrter Herr Schneider, gestern habe ich Ihren Brief erhalten.
- Komm, wir essen, Opa!

Dr. Holger Aming



Datums-, Wohnungs- und Literaturangaben

- Frau Meier[,] geborene Müller[,] und Herr Maier, Lindenstraße 11, kommen am Samstag, 13. März.
- Ich zitiere aus dem Brockhaus, 21. Auflage, Band 14.

Dr. Holger Aming



Wann?

- bei Aufzählungen
- bei nachgestellten Zusätzen
- bei Partizipgruppen
- bei Infinitivgruppen
- bei Teilsätzen (selbstständige Teilsätze und Nebensätze)
- bei Konjunktionen
- bei mehrteiligen Nebensatzeinleitungen
- bei Hervorhebungen, Ausrufen, Anreden
- bei Datums-, Wohnungs-, Literaturangaben

Dr. Holger Arning



Ablauf

1. SITZUNG
 - Diktat
 - kleine Stilkunde
 - Pause*
 - Kommasetzung
2. SITZUNG
 - indirekte Rede
 - Pause*
 - Korrektur des Eingangs-Diktats
 - Zusammen- und Getrennschreibung (Preisrätsel)

Dr. Holger Arning

INDIREKTE REDE

Übung: Lückentext

Galen betonte, die deutschen Katholiken ... (sein) ihrer Obrigkeit treu. Dem Bischof von Münster zufolge ... (haben) menschliche Obrigkeit aber nur „in Unterordnung unter den Willen Gottes“ Befehlsgewalt. Wenn das nicht ... (gelten), dann ... (verkommen) ein Staat zu einer „Räuberbande“.

Wie Galen weiter ausführte, ... die Xantener Märtyrer die Menschengesetz des heidnischen Staates ... (verachten). „Auf unser Gewissen ... (können) wir nicht verzichten!“, rief der Bischof aus. Gehorsam ohne Gewissen ... (sein) schlimmer als Mord, die Xantener Märtyrer ... daraus die Konsequenz ... (ziehen) und den Tod ... (wählen). Laut Galen ... (folgen) sie damit dem Willen Gottes. Denn in der Apostelgeschichte ... (stehen) geschrieben, man ... (müssen) Gott mehr gehorchen als den Menschen. Er forderte seine Zuhörer auf, ... („Geht hier und heute lieber in den Tod, als dass ihr sündigt!“).



Der Regelfall

Peter zu Ulrike: „Ich muss dich leider enttäuschen!“

Er hat gesagt, er müsse sie leider enttäuschen.

Er hat gesagt, dass er sie leider enttäuschen müsse/muss.



kein Konjunktiv bei:

Wie die Polizei mitteilte, waren die Studenten zur Tatzeit betrunken.

Laut Polizei (der Polizei zufolge) waren die Studenten zur Tatzeit betrunken.

Nach Angaben der Polizei waren die Studenten zur Tatzeit betrunken.



Befehle und Aufforderungen

Lehrerin zum Schüler: „Machen Sie Ihre Hausarbeiten!“

⇒

Die Lehrerin sagte dem Schüler, er möge/solle/müsse seine Hausarbeiten machen.

oder:

Die Lehrerin forderte ihn auf, seine Hausarbeiten zu machen.



Zeit- und Ortsangaben

„Heute ist das Seminar hier aber wieder ganz besonders langweilig.“
(gesagt von Gerd, 20. Dezember, im Fürstenberghaus)

⇒

Gerd sagte am 20. Dezember im Fürstenberghaus [oder: „dort und damals“], das Seminar sei wieder besonders langweilig.
(geschrieben von mir, 25. Januar, Theologische Fakultät)



Konjunktiv I oder Konjunktiv II?

Der Bäcker hat gestern meiner Tochter gesagt, dass er sie leider enttäuschen **müsse**. Auf ihre Frage, was er denn damit **meine**, antwortete er, er **habe gelogen**, er **werde** doch nicht ihren Lieblingsskuchen **backen**, obwohl er ihr das **versprochen habe**. Er **kenne** sie zu gut, sie **werde** nicht **bezahlen**.

Die Bäcker haben gestern meiner Tochter gesagt, ...

...dass sie sie leider enttäuschen **müssten**.

Auf ihre Frage, was sie denn damit **meinten**, antworteten sie, sie **hätten** gelogen, sie **würden** doch nicht ihren Lieblingsskuchen **backen**, obwohl sie ihr das **versprochen hätten**.

Sie **kennten** sie zu gut [oder: **würden** sie zu gut **kennen**], sie **werde** nicht **bezahlen**.



Formen

Präsens				Präteritum			
Indikativ		Konjunktiv I		Indikativ		Konjunktiv II	
Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb
ich	lese	ich		ich	las	ich	
du	liest	du		du	lasest	du	
er/sie/es	liest	er/sie/es	?	er/sie/es	last	er/sie/es	?
wir	lesen	wir		wir	lasen	wir	
ihr	lest	ihr		ihr	last	ihr	
sie	lesen	sie		sie	lasen	sie	

Quelle: www.leo.org



Formen

Präsens				Präteritum			
Indikativ		Konjunktiv I		Indikativ		Konjunktiv II	
Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb
ich	lese	ich	lese	ich	las	ich	?
du	liest	du	lesest	du	lasest last	du	
er/sie/es	liest	er/sie/es	lese	er/sie/es	las	er/sie/es	
wir	lesen	wir	lesen	wir	lasen	wir	
ihr	lest	ihr	leset	ihr	last	ihr	
sie	lesen	sie	lesen	sie	lasen	sie	

Quelle: www.leo.org

Dr. Holger Aming



Formen

Präsens				Präteritum			
Indikativ		Konjunktiv I		Indikativ		Konjunktiv II	
Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb
ich	lese	ich	lese	ich	las	ich	läse
du	liest	du	lesest	du	lasest last	du	läsest
er/sie/es	liest	er/sie/es	lese	er/sie/es	las	er/sie/es	läse
wir	lesen	wir	lesen	wir	lasen	wir	läsen
ihr	lest	ihr	leset	ihr	last	ihr	läset
sie	lesen	sie	lesen	sie	lasen	sie	läsen

Quelle: www.leo.org

Dr. Holger Aming



Präsens				Präsens				Präsens			
Indikativ		Konjunktiv I		Indikativ		Konjunktiv I		Indikativ		Konjunktiv I	
Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb
ich	bin	ich	sei	ich	lache	ich	lache	ich	kenne	ich	kenne
du	bist	du	seiest	du	lachst	du	lachest	du	kennst	du	kennest
er/sie/es	ist	er/sie/es	sei	er/sie/es	lacht	er/sie/es	lache	er/sie/es	kennt	er/sie/es	kenne
wir	sind	wir	seien	wir	lachen	wir	lachen	wir	kennen	wir	kennen
ihr	seid	ihr	seiet	ihr	lacht	ihr	lachtet	ihr	kennt	ihr	kennt
sie	sind	sie	seien	sie	lachen	sie	lachen	sie	kennen	sie	kennen

Präteritum				Präteritum				Präteritum			
Indikativ		Konjunktiv II		Indikativ		Konjunktiv II		Indikativ		Konjunktiv II	
Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb	Person	Verb
ich	war	ich	wäre	ich	lachte	ich	lachte	ich	kannte	ich	kennte
du	warst	du	wärest	du	lachtest	du	lachtest	du	kanntest	du	kenntest
er/sie/es	war	er/sie/es	wäre	er/sie/es	lachte	er/sie/es	lachte	er/sie/es	kannte	er/sie/es	kennte
wir	waren	wir	wären	wir	lachten	wir	lachten	wir	kannten	wir	kennten
ihr	wart	ihr	wäret	ihr	lachtet	ihr	lachtet	ihr	kanntet	ihr	kenntet
sie	waren	sie	wären	sie	lachten	sie	lachten	sie	kannten	sie	kennten

Quelle: www.leo.org

Dr. Holger Aming



Auflösung: Lückentext

Galen betonte, die deutschen Katholiken **seien** ihrer Obrigkeit treu. Dem Bischof von Münster zufolge **hat/hatte** menschliche Obrigkeit aber nur „in Unterordnung unter den Willen Gottes“ Befehlsgewalt. Wenn das nicht **gelte**, dann **verkomme** ein Staat zu einer „Räuberbande“.

Wie Galen weiter ausführte, **hatten** die Xantener Märtyrer die Menschengestaltung des heidnischen Staates **verachtet**. „Auf unser Gewissen **können** wir nicht verzichten!“, rief der Bischof aus. Gehorsam ohne Gewissen **sei** schlimmer als Mord, die Xantener Märtyrer **hätten** daraus die Konsequenz **gezogen** und den Tod **gewählt**. Laut Galen **folgten** sie damit dem Willen Gottes. Denn in der Apostelgeschichte **stehe** geschrieben, man **müsse** Gott mehr gehorchen als den Menschen. Der Bischof forderte seine Zuhörer schließlich auf, ...

... sie sollten damals und dort (oder konkret: 1936 in Xanten) lieber in den Tod gehen als sündigen.

... damals und dort lieber in den Tod zu gehen, als zu sündigen.

Dr. Holger Aming

APOSTROPHE (', nicht ')

Gemeine Genitive

Aufgabe: Bilden Sie die jeweils passenden Genitivformen!

- Der Tod des [Bonifaz] war tragisch.
- 1891 wurde der Leichnam [Innozenz III.] nach Rom überführt und von Papst Leo XIII. in San Giovanni in Laterano beigesetzt.
- „Mit brennender Sorge“ war eine deutschsprachige Enzyklika des Papstes [Pius XII.].
- Der Dienstwagen [Pius XII.] war ein Mercedes.
- Die Theologie [Benedikt XVI.] gilt als sehr intellektuell.



Formulierungen mit Apostrophen

- Wie geht's?
- Andreas' Frisörsalon
- Andrea's Frisörsalon (neuerdings in einigen Ausnahmefällen erlaubt!)
- Was'n Glück! (nicht: 'nen!)
- Haste mal 'nen Euro?
- D'dorf

Dr. Holger Aming



Formulierungen ohne Apostrophe

- Lass es bleiben!
- fürs Kind, aufs Dach, unterm Tisch, ins Kino
- CDs, DVDs, GmbHs (Pluralbildung auch ohne „s“ möglich!)
- Videos, Tees, Taxis

Dr. Holger Aming

ANREDEN und ADRESSEN

Anreden:

Sehr geehrte Frau Professorin Müller,
Sehr geehrter Herr Professor Müller,

Sehr geehrte Frau Dr. Müller,
Sehr geehrter Herr Dr. Müller,

Adressfelder:

Frau
Prof. Dr. Claudia Müller

Herrn
Prof. Dr. Dr. Klaus Müller

GLEICHSTELLUNG

- am einfachsten Doppelnennung: Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten
 - Ersatzformen: Studierende, Lehrkräfte, die Leitung
 - einleitende Fußnote und dann Verzicht auf weibliche Formen: wird zumeist als nicht „geschlechtergerecht“ abgelehnt
 - Schrägstrich: Frau/Herrn, Studentinnen/Studenten
 - Kurzform: Student/-innen, Assistent/-in: lässt sich nicht immer bilden, zum Beispiel Arzt/Ärztin, Bischof/Bischöfin, Kollegen/Kolleginnen
 - Binnenklammern: Kolleg(inne)n, Student(inn)en: lässt sich nicht immer durchdeklinieren: Bischöf(inn)en nur im Dativ – Bischöf(inn)e(n)?
 - Binnen-l: StudentInnen: laut Duden nicht korrekt, nicht immer möglich
 - politisch (aber nicht laut Duden) sehr korrekt: Student*innen, Student_innen, Stud_entinnen, Profx
- ⇒ im Zweifel Dozent_in fragen oder den eigenen Standpunkten folgen!**

DIVERSES

Nachträge:

- Litfaßsäule
- E-Mail
- seid/seit
- nachdem: Vorzeitigkeit (Plusquamperfekt, Perfekt)
- Tipp und Trip (warum auch immer)
- scheinbar und anscheinend
- seltsamerweise
- abändern, abmildern, anmieten, anwachsen, beinhalten, auffüllen, aufzeigen usw.: besser vermeiden
- „andererseits“ ohne „einerseits“: ist zumindest nicht elegant



Wann man etwas zusammenschreibt, ist im neuesten, mehr als tausend Seiten dicken Duden eigentlich klar geregelt. Oft kommt es aber auf die Betonung an. Einmal angenommen[,], dass Sie sich mit einer guten Freundin heftig gestritten haben, könnten Sie schreiben:

„Ich will dich, meine sogenannte beste Freundin, nie wieder hören und nie wieder sehen, nicht am Sonntag, nicht am vorhergehenden und nicht am darauffolgenden Tag sowie auch nicht in den wiederum darauf folgenden Wochen! Allerdings bin ich ein wohlwollender Mann[,] und ich weiß einfach nicht, ob wir wirklich ohneinander auskommen können. Ach, vielleicht werden wir uns doch irgendwann wiedersehen.“

Ohne zu übertreiben, kann man sagen, dass die Kommasetzung genauso kompliziert ist wie das Zusammen- und Getrenntschreiben. So ist es kein Wunder, dass sowohl Studierende als auch Professorinnen und Professoren mit ebendiesen Regeln nicht gut klarkommen. Das kann sich jedoch vonseiten möglicher Arbeitgeber sehr zuungunsten der eigenen Karriere auswirken. Kritik an der eigenen Schriftsprache sollte man deswegen nicht einfach beleidigt beiseiteschieben und außer Acht lassen, sondern ernst nehmen, um dann die wichtigsten Regeln kennenzulernen und sich zu eigen zu machen.

Dr. Holger Arning



ZUSAMMEN- UND GETRENNTSCHREIBUNG

Übung: Bitte trennen Sie die Wörter und benutzen Sie auch kleine Buchstaben!

MITMEINERBREITRANDIGENDONAUDAMPFSCHIFFFAHRT
SGESELLSCHAFTSKAPITÄNSMÜTZESEHEICHSELTSAMER
WEISENICHTGUT AUS.

Mit meiner breitrandigen
Donaudampfschiffahrtsgesellschafts-Kapitänsmütze/
Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitänsmütze
sehe ich seltsamerweise nicht gut aus

Quelle: FAZ online, 14.12.2014

Digitale Rechtschreibung

Wir stottern, weil die Software es so will

„Peggy’s Friseur Salon“: Fahren Autokorrektursysteme die deutsche Rechtschreibung endgültig an die Wand? Zumindest bringen sie vieles auseinander, das eigentlich zusammengehört.

14.12.2014, von CONSTANCE KURZ

Quelle: FAZ online, 14.12.2014

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Eberhard Karls Universität Tübingen

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Westfälische Wilhelms-Universität

Schreibweise [\[Bearbeiten\]](#)

Gemäß § 50 der amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung wäre der Name der Universität mit zwei Bindestrichen zu schreiben: *Johannes-Gutenberg-Universität Mainz*. Für diese Hochschule wurde aber – abweichend davon – die Schreibweise mit nur einem Bindestrich amtlich festgelegt: *Johannes Gutenberg-Universität Mainz*. So wird sie u. a. auch im Hochschulgesetz des Landes Rheinland-Pfalz, § 1(2), bezeichnet.

Quelle: Wikipedia

Auswirkung auf den Sprachfluss [\[Bearbeiten\]](#)

Falsch gesetzte Leerzeichen können den Lesefluss stören, weil ein zusammengesetzter Ausdruck nicht sofort als solcher zu erkennen ist. Bisweilen ist der Sinn einer abweichenden Schreibung gegenüber der standardgemäßen Zusammenschreibung oder Schreibweise mit Bindestrich mehrdeutig oder verändert, wie in der Werbung eines Mobiltelefonanbieters, der mit „24 Monate ohne Grund Gebühr“ warb, oder auf einem Schild des Bezirksamts Nord in Hamburg mit dem Hinweis „Trink Wasser für Hunde“.^[13]

Quelle: Wikipedia



Zusammenschreiben (nach Empfehlung des Dudens)!

- | | | |
|--|--|---|
| • achtgeben | • guttun | • sichergehen, sicherstellen |
| • alldem (aber: „von all dem, was...“) | • heiligsprechen | • stattdessen |
| • alleinerziehend | • hinausreichen | • übelwollen |
| • anheimfallen | • innehaben | • vonseiten (auch: von Seiten) |
| • aufeinanderfolgen | • kennenlernen | • vonstattengehen |
| • aufrechterhalten | • klarmachen (aber: klar werden) | • wichtigmachen |
| • auseinandersetzen | • krankfeiern, krankmelden,
krankschreiben | • wiederaufnehmen, wiederfinden,
wiedergutmachen, wiederherstellen |
| • außerstande | • kundtun | • wiederverwertbar |
| • beiseiteschieben | • sich langmachen | • zufriedenstellen, zufriedengeben |
| • bereitlegen, bereithalten | • loswerden | • zugunsten |
| • dabeihaben (aber: dabei sein) | • miteinander | • zugutekommen, zugutehalten,
zugutetun |
| • daransetzen (z. B. „alles daransetzen“) | • mithilfe (auch: mit Hilfe) | • zulasten |
| • derzufolge (Relativpronomen) | • nahebringen, nahelegen, naheliegen,
nahekommen, nahestehen | • zupasskommen |
| • durcheinandergeraten/-bringen | • offenlegen, offenhalten, offenbleiben
(Fragen, aber: offen gebliebenes Fenster) | • zurechtkommen, zurechtbiegen etc.
(aber: zu Recht bestehen) |
| • Ebendieser | • ohneeinander (ohneeinander
auskommen, aber: ohne einander zu
sehen) | • zuteilwerden |
| • fernhalten | • reinwaschen | • zuwiderhandeln, zuwiderlaufen |
| • fertigbringen, fertigstellen, jmd.
fertigmachen, mit etw. fertigwerden
(aber: fertig bekommen, fertig kochen,
etwas fertig machen, fertig werden) | • schwerfallen, schwertun (aber: schwer
machen) | |
| • freigekommen, freigeben, freihaben,
freinehmen (aber: frei halten, frei
stehend, frei machen) | | |



Getrennt schreiben!

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• allein selig machend• außer Acht lassen• bekannt machen, bekannt geben• bereit erklären• Eisen verarbeitend• ernst nehmen• fallen lassen• frei halten (einen Stuhl etc.)• gefangen setzen/nehmen• geheim halten• gering schätzen• gut gehen• hoch schätzen (aber: hochbinden, hochanständig, wertschätzen)• im Voraus• infrage stellen• in Gang setzen• klar werden• klein begeben | <ul style="list-style-type: none">• lang andauernd• laut werden• leer trinken• lieb gewinnen• liegen lassen• nicht öffentlich• oben genannt• sauber machen• schlecht gehen• schön machen (sich)• stehen bleiben, stehen lassen• übrig bleiben• um Himmels willen• weit hergeholt• wie viel (aber: wievielmals, zum wievielten Male)• zu eigen machen• zugrunde liegen, zugrunde legen (auch: zu Grunde liegen) | <ul style="list-style-type: none">• zu Hause sein• zurate ziehen (auch: zu Rate ziehen)• zusammen sein• zustande kommen (auch: zu Stande kommen)• zutage bringen (auch: zu Tage bringen) |
|---|--|--|

Dr. Holger Aming



Je nach Betonung...

- dagegen sprechen
- darauf *folgend* oder *darauf*folgend
- ohne einander (zu sehen) oder ohneeinander (auskommen)
- *wieder* sehen (nach einer Augenoperation) oder (jemanden) *wieder*sehen

Dr. Holger Aming



Literatur

- Dudenredaktion (Hg.), Die deutsche Rechtschreibung, 24., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage (Duden, Bd. 1), Mannheim u. a. 2006.
mit anderen Duden-Bänden jetzt auch online unter: www.duden.de
- Dudenredaktion (Hg.), Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle, 6., vollständig überarbeitete Auflage (Duden, Bd. 9), Mannheim u. a. 2007.
- Wolf Schneider, Deutsch für junge Profis: Wie man gut und lebendig schreibt, Reinbek ²2011.
- Bastian Sick, Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Ein Wegweiser durch den Irrgarten der deutschen Sprache, Köln/Hamburg ⁴2004.



Downloads und Links unter:

<http://www.uni-muenster.de/FB2/personen/mnkg/wissenschaftskommunikation/arning.shtml>

(am besten einfach meinen Namen und „Universität Münster“ googeln)